



Vertrauenspartner: Kinder-/Jugendarzt

Eine Umfrage der DCIG anlässlich des 14. Deutschen CI-Tags am 15. Juni 2019

Senden, im März 2019

Wer nicht hören kann, muss – diagnostiziert und versorgt werden!

Liebe Eltern eines CI-Kindes,

welche Rolle spielt für Sie als Eltern eines CI-Kindes Ihr Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin? Was erleben Sie, was erhoffen Sie sich, womit sind Sie zufrieden?

Mit dieser Umfrage möchten wir herausfinden, welches Verhältnis Sie als betroffene Familie zu Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Kinderärztin haben, wenn es um das Thema Hören geht.

Wie immer bereiten wir die Auswertung für den CI-Tag aus und nutzen die Ergebnisse für unsere tägliche Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße aus Senden von

Barbara Gängler, Geschäftsführerin DCIG

Übrigens:

Die Umfrage können Sie gerne auch online durchführen: www.d cig.de/service/umfrage



Vertrauenspartner Kinderarzt/Kinderärztin

DCIG-Umfrage anlässlich des **14. Deutschen CI-Tags 2019** am 15. Juni 2019

1. Wie alt ist Ihr Kinder

<= 2 Jahre

3-5 Jahre

≥ 6 Jahre

2. Ist Ihr Kind

von Geburt an schwerhörig?

i.L.d. Kindheit ertaubt?

sonstiges

3. Wurde bei Ihrem Kind ein Neugeborenen-Hörscreening durchgeführt?

ja

nein

4. Hat Ihr Kinderarzt kontrolliert, ob eine professionelle Höruntersuchung stattgefunden hat?

Ja, das hat er in den ersten Lebenswochen kontrolliert.

Er hat mein Kind selbst untersucht, aber leider unprofessionell (z.B. Händeklatschen).

Er hat mein Kind zur Höruntersuchung an einen Spezialisten überwiesen.

Nein, Hören ist bei meinem Kinderarzt kein Thema.

Sonstiges:

5. Hat(te) Ihr Kinderarzt nach einer Hörversorgung die Sprachentwicklung Ihres Kindes im Blick?

Ja, er stellt gezielt fragen und wirkt dabei sehr kompetent.

Ja, er fragt nach Befunden von anderen (CI-Zentrum, Frühförderung etc.) und spricht mit mir darüber

Ja, er hat mein Kind an einen Spezialisten überwiesen.

Nein, Sprachentwicklung ist bei meinem Kinderarzt kein Thema.

Sonstiges:

6. Brauchen Sie Ihren Kinderarzt, wenn es um das Thema Hören geht?

Ja, z.B. bei der Antragstellung bei Krankenkassen oder Behörden.

Nein, über das Hören rede ich nur mit dem HNO-Arzt.

Sonstiges:



7. Wenn Sie Ihren Kinderarzt auf das Thema Hören ansprechen, ...

- hat er ein interessiertes und offenes Ohr
 - habe ich das Gefühl, dass er sich nicht zuständig fühlt.
 - merke ich, dass er sich nicht auskennt.
 - Sonstiges:
-

8. Wie gut kennt sich Ihr Kinderarzt mit dem Thema Hörschädigung aus?

Mehrfachantworten möglich

- Er kann Befunde vom HNO-Arzt oder der Klinik verstehen und mir erklären.
 - Er kennt sich mit technischen Hilfen gut aus (... weiß z.B. was ein CI ist).
 - Er kann mir Möglichkeiten nennen, wo ich weitere Information und Unterstützung bekomme (z.B. DCIG, Selbsthilfegruppen)
 - Mein Kinderarzt kennt sich nicht (genug) mit dem Thema aus.
 - Sonstiges:
-

9. Ich wünsche mir von meinem Kinderarzt, dass ...

Mehrfachantworten möglich

- er erkennt, welche Einfluss die Schwerhörigkeit auf mein Leben hat.
 - er Zusammenhänge zu sonstigen Erkrankungen erkennt.
 - er mich unterstützt, wenn ich z.B. mit Behörden oder Krankenkassen zu tun habe.
 - er mich unterstützt, wenn ich wichtige Entscheidungen für das Hören meines Kindes treffen muss.
 - Sonstiges:
-

Vielen Dank für Ihre Mühe!

ausgefüllte Fragebögen
bitte **bis spätestens 11. Mai 2019** an
Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft e.V.
Hauptstraße 43, 89250 Senden // info@dcig.de